© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Unterlagen zur Faunistik der Käfer Südwest-Deutschlands (6): Die Käfersammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Karlsruhe

Von Hans Kostenbader, Stuttgart

Staatliches Museum für Naturkunde, Erbprinzenstr. 13, Postfach 3949, 7500 Karlsruhe 1. Der Zugang zur Sammlung war nach Voranmeldung unproblematisch. Der zuständige Präparator, Herr Ebert (Tel. 0721/17 51 57), war sehr hilfsbereit. Am 13.3., 8.5. und 13.11.1990 habe ich die folgenden, in Karlsruhe stehenden Sammlungen durchgesehen:
1) Die Sammlung von Hans Nowotny
2) Die Sammlung von Klosterpfarrer Walter Rößler
3) Die Sammlung von Prof. H. Steude
4) Die sogenannte alte badische Sammlung

Die Sammlungen sind im Allgemeinen in gutem Zustand. Der immer wieder vorhandene Schimmel ist alt. Das Umstecken der Käfer in neue Kästen und die Unterbringung der Sammlungen in klimatisch günstigeren Räumlichkeiten hat die Schimmelbildung gestoppt. Der vorhandene Schimmel ist trocken, er kann mit einem feinen Pinsel entfernt werden und die Käfer sind wieder gut determinierbar (ich habe das selbst bei Buprestiden erprobt). Der vereinzelte Befall von *Anthrenus* könnte akut sein, die Sammlungen sollten darauf kontrolliert werden! Hier sind mir besonders in der Rößlersammlung die Kästen mit den Außennummern 142/146, 373/374, 399/403 und 403/406 aufgefallen.
Herr Ebert hat einen Ordner mit Unterlagen über einige der Sammlungen in seiner Verwahrung. Darunter sind auch vier entomologische Jahrbücher (1910, 1910-1930, 1930-1939 und 1940-1954) von Kesenheimer mit Berichten über Ausflüge, Zeitungsausschnitte etc. Die Eintragungen enden am 27.11.1955. Die Angaben in den Büchern beziehen sich meist auf Schmetterlinge. Die eigentliche Sammlung von Kesenheimer steht im Städtischen Museum für Naturkunde in Freiburg.

1) Die Sammlung von Hans Nowotny

Hans Nowotny war ursprünglich am Landesmuseum von Beuthen in Oberschlesien tätig. Er hatte dort eine große Sammlung der verschiedensten Insektenordnungen aufgebaut, die in den Kriegsunruhen verloren ging. Nach Kriegsende hatte es ihn nach Karlsruhe verschlagen, wo er eine Anstellung als Kellner fand. Er widmete jede freie Minute den Insekten und sammelte vor allem in der Umgebung von Karlsruhe. Manchmal wurde er zur Aushilfe an die Gaststätte Monrepos bei Ludwigsburg "ausgeliehen", wo er die Gelegenheit nutzte, im Favoritepark zu sammeln. Seine Ausbeute brachte er in Zigarrenkisten unter. Seine kleine Einzimmerwohnung war recht feucht, daher auch der Schimmel in seiner Sammlung.
In der Sammlung Nowotny stecken viele "Raritäten" und spektakuläre Funde. Fast alles ist von ihm selbst gefangen worden, weniges auch eingetauscht. Für die südwestdeutsche Faunistik ist die Sammlung eine ganz wichtige Unterlage.
Mittlerweile ist sie in 39 Kästen 40 x 50 cm untergebracht. Da vollkommen ungeordnet, war eine Beschreibung wie in meinen früheren Publikationen nicht möglich. Nach überschlägiger Schätzung umfaßt sie rund 14 400 Tiere.
Die Gattung *Trachyphloeus* und *Sitona* wurden von Herrn Hemmann bearbeitet. Sie sind einem Kasten der sogenannten alten badischen Sammlung beigesteckt. Die Buprestiden hat der Verfasser überprüft und nachbestimmt. Sie befinden sich wieder in der Sammlung Nowotny.

2) Die Sammlung von Klosterpfarrer Walter Rößler

DieSammlung Rößler umfaßt 110 Kästen 30 x 40 cm und 31,5 x 31,5 cm. Sie enthält rund 12 500 Käfer in etwa 3500 Arten. Diese Zahlen sind wie immer geschätzt, die wirkliche Anzahl dürfte eher etwas höher liegen.
Die Sammlung enthält recht wenig südwestdeutsches Material, das dann aber meist aus

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Baden-Baden und Umgebung stammt. Von dort liegen im Allgemeinen nur wenige Fundmeldungen vor, weshalb die Sammlung Rößler für die südwestdeutsche Faunistik auf alle Fälle wertvoll ist. Sie enthält außerdem viele Belege leg. Horion, meist von Überlingen aus den Jahren 1949 und 1950. Hier kann sicher mancher Beleg gefunden werden, der in der eigentlichen Horion-Sammlung nicht mehr vertreten ist.
Wegen des relativ geringen Umfangs des südwestdeutschen Materials und der Vielzahl der Kästen verzichte ich auf eine detaillierte Beschreibung. Wer sich faunistisch beschäftigt und deshalb die Karlsruher Sammlung aufsucht, muß dies eben für seinen Bereich nachholen.
Die Buprestiden habe ich überprüft, bestimmt und wieder beigesteckt.

3) Die Sammlung von Prof. H. Steude

Steude war Oberstudienrat in oder bei Heidelberg. Die Sammlung umfaßt 19 Kästen 42 x 51 cm, darin enthalten sind 16 deutsche Funde. Der Rest setzt sich aus italienischen, rumänischen und provencalischen Material zusammen. Die Käfer in den Kästen sind sehr locker gesteckt. Sie haben zwar alle ein präzises Funddatum, als Fundort jedoch nur eine Farbmarkierung, die nach einer Aufstellung im ersten Kasten bestimmten, weiträumigen Gebieten zuzuordnen ist (z. B. Rheinebene, Bodensee, Kraichgau, bayrische Alpen usw.). Auf Grund dieser unpräzisen Angaben ist die Sammlung Steude faunistisch wertlos.

4) Die sogenannte alte badische Sammlung

Dies ist ein Schrank mit 74 Kästen 40 x 50 cm, die ein Sammelsurium aus den verschiedensten Insektenordnungen enthalten, davon allein je 13 Kästen Libellen und Dipteren (coll. Schmiedeknecht). An Käfern gibt es einige für uns unwichtige Kästen (coll. Roewer, Holtz, G. Müller, Spatz u.a.), meist mit unetikettiertem oder exotischem Material. Dann der bereits vorher erwähnte Kasten mit Rüsslern (*Trachyphloeus, Sitona*) aus der Sammlung Nowotny, die Herr Hemmann bestimmt hat. Es sind aber auch rund ein Dutzend Kästen vorhanden, die faunistisch verwertbares Material aus Baden-Württemberg enthalten. Neben Belegen ohne Sammlerangabe tauchen auch bekannte alte Sammlernamen auf, wie Kesenheimer, Hohndorf, Leiniger, Balles, Stritt u.a. Die Tiere sind z.T. von ähnlich altem Schimmel bedeckt, wie die der Sammlung Nowotny, der sich jedoch auch gut entfernen läßt. In diesem Sammlungsbereich fand ich z. B. den frühesten sicheren Beleg von *Agrilus oxygonus* (syn. *antiuquus*) für Deutschland!

Zusammenfassung:

Die Sammlungen im Museum in Karlsruhe sind eine wichtige Unterlage für jede faunistische Bearbeitung der Käfer Baden-Württembergs, obwohl der Zustand und die totale Unordnung wesentlicher Sammlungsteile das Erfassen der Daten etwas mühsam gestaltet.

Hans U. Kostenbader, Olgastraße 105, 7000 Stuttgart 1

Kleine Mitteilungen

131. *Triplax lepida* (FALD.) (Col., Erotylidae)

HORION (1960) schreibt über diese Art: Deutschland, aus Süden und Mitte einige wenige Meldungen, nur sehr sporadisch und sehr selten, aber sicher weiter, als bisher bekannt in alten, urständigen Laubwaldungen verbreitet. Aus Süddeutschland nennt er nur den Fund von Hüther 1930, Lienzingen bei Maulbronn.
Am 13.7.1992 konnte ich fünf Tiere im Gottswald bei Offenburg-Weiher zusammen mit *Tritoma* von kleinen, weichen Pilzen klopfen, die an einem dünnen, toten Laubholzstämmchen wuchsen. Bei Freiburg wurde die seltene Art auch von NEUMANN (mündl. Mitt.) gefunden.

Johannes Reibnitz, Tamm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 27_1992

Autor(en)/Author(s): Kostenbader Hans Ulrich

Artikel/Article: Unterlagen zur Faunistik der Käfer Südwest-Deutschlands (6): Die Käfersammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Karlsruhe. 7-8